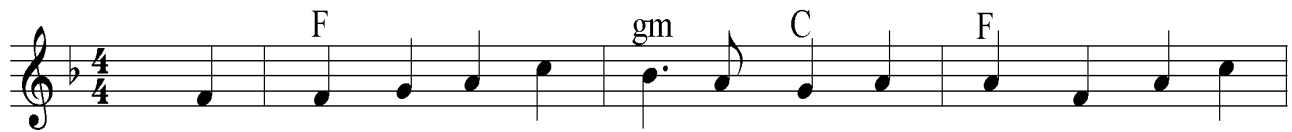
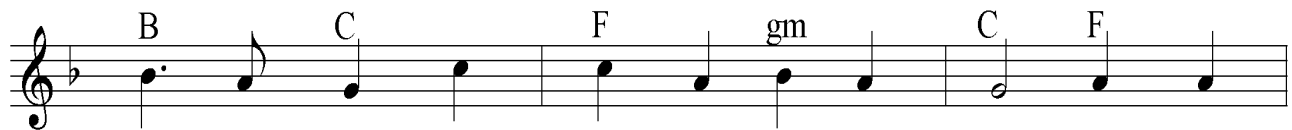


So kommt aus Gott, was trägt und nährt



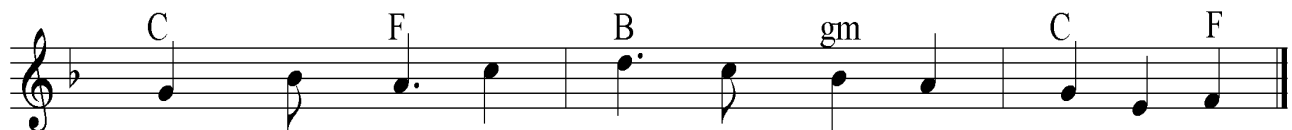
1. Es ist auf e - wig Got - tes Geist, der Saat und Ern - te
 2. Gott tut der Ber - ge A - dern auf, die Was - ser neh - men
 3. Dann reift das Land uns Brot und Wein; die Gü - te Got - tes
 4. So kommt aus Gott, was trägt und nährt. Die Schö - pfung, die bis
 5. Es ist auf e - wig Got - tes Geist, der Saat und Ern - te



wech - seln heißt, von ihm sind al - le Ga - ben. Aus
 ih - ren Lauf, dass Bach und Re - gen fließen. So
 lädt uns ein, am Le - ben uns zu freu - en. Gott
 heu - te währt, ist al - le - zeit sein Trei - ben. Wenn
 wech - seln heißt, von ihm sind al - le Ga - ben. Aus



sei - nen Hän - den sam - meln wir; er tränkt und sät - tigt
 trin - ken We - sen, Wald und Feld, der A - cker, den der
 selbst gibt ü - ber Gras und Kraut im Se - gen, der da -
 er nicht schenk - te Kraft und Licht, es Gä - be Welt und
 sei - nen Hän - den sam - meln wir; er tränkt und sät - tigt



Mensch und Tier, von ihm ist, was wir ha - ben.
 Mensch be - stellt, und Korn und Fruch - te spries - sen.
 rü - ber taut, das Wa - chsen und Er - neu - en.
 Men - schen nicht und kei - ner könn - te blei - ben.
 Mensch und Tier, von ihm ist, was wir ha - ben.

Text: Manfred Günther

Musik: Matthias Morgenroth